

1Q15 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Eine der bedeutendsten wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen im ersten Quartal 2015 war für die Schweiz insgesamt und so auch für die Credit Suisse die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank vom Januar, den Euro-Mindestkurs für den Schweizer Franken aufzugeben und negative kurzfristige Zinsen einzuführen. Dadurch hat sich das Marktumfeld für viele Schweizer Unternehmen markant verändert. Im Februar haben wir daher eine Reihe gezielter Massnahmen bekannt gegeben, unter anderem weitere Kosteneinsparungen und Initiativen zur Ertragssteigerung, um negative Auswirkungen auf unsere Ergebnisse zu mindern. Dank dieser rasch ergriffenen Massnahmen und auch aufgrund einer höheren Marktaktivität blieben die Einflüsse des veränderten Währungs- und Zinsumfelds auf unsere Ergebnisse begrenzt.

So erzielte die Credit Suisse auch in diesem schwierigen Marktumfeld im ersten Quartal anhaltend gute Ergebnisse. Wir wiesen einen den Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 1,1 Mia. aus, was einer Zunahme von 23% gegenüber dem ersten Quartal 2014 entspricht. Innerhalb unserer Division Private Banking & Wealth Management verzeichnete der Bereich Wealth Management Clients ein besonders gutes Ergebnis mit verbesserten Margen und einer gesteigerten Profitabilität. Im Bereich Corporate & Institutional Clients erzielten wir ein relativ stabiles Ergebnis, während der Ertrag im Asset Management aufgrund der erhöhten Saisonalität zurückging. Das Ergebnis im Investment Banking profitierte von höheren Erträgen aus dem Wertpapierverkauf und -handel, während wir die ungewichteten Gesamtrisiken (Leverage Exposure) im Berichtsquartal deutlich weiter reduzierten. Zudem erzielten wir weitere Fortschritte bei der Abwicklung unserer nicht strategischen Einheiten.

Nach wie vor nutzen wir unsere starke Stellung auf dem Schweizer Markt und profitieren von unserer Präsenz und Expertise in den Emerging Markets, insbesondere auch in der Region Asien-Pazifik und im Nahen Osten. Die Region Asien-Pazifik bleibt für beide Divisionen weiterhin ein starker Wachstumstreiber und leistete im Berichtsquartal insgesamt einen Beitrag von 16% zum Ertrag der Credit Suisse.

Weitere Reduktion des Leverage Exposure und anhaltend starke Kapitalbildung

In den letzten Jahren hat sich das Augenmerk der Aufsichtsbehörden auf die ungewichtete Betrachtung des Eigenkapitals (Leverage Ratio) verlagert, wobei sich die entsprechenden Anforderungen verschärfen. Zur Erfüllung dieser strengeren Vorschriften haben wir einen Plan ausgearbeitet, um unser Leverage Exposure – vor allem im Investment Banking – substanziell abzubauen. Im Berichtsquartal reduzierten wir das Leverage Exposure um CHF 95 Mia. und erreichten eine Tier 1 Leverage Ratio auf Look-through-Basis (BIZ) von 3,6%. Unser Ziel von 4,0% bis Ende 2015 liegt damit in Reichweite. Mit Blick auf die geltenden Schweizer Anforderungen wiesen wir eine Schweizer Leverage Ratio auf Look-through-Basis von 4,2% aus und nähern uns damit unserem Ziel für Ende 2015 von 4,5%.

Per Ende des ersten Quartals 2015 wiesen wir eine Quote des harten Kernkapitals (CET1) gemessen an den risikogewichteten Aktiven auf Look-through-Basis von 10,0% aus. Dies ist eine wichtige Messgrösse zur Bewertung unserer Kapitalbasis. Der leichte Rückgang dieser Quote gegenüber Ende 2014 ist auf Währungseffekte, Aktienkäufe für Mitarbeiterbeteiligungspläne und einen Anstieg der risikogewichteten Aktiven aufgrund regulatorischer Änderungen und vorgeschriebener Anpassungen der Berechnungsmethode zurückzuführen. Unter dem Schweizer Regelwerk, das auch Kapitalinstrumente mit hohem Auslösungssatz (High Trigger) und tiefem Auslösungssatz (Low Trigger) berücksichtigt, wiesen wir eine Schweizer Gesamtkapitalquote auf Look-through-Basis von 16,2% aus.

Private Banking & Wealth Management

Im strategischen Geschäft unseres Private Banking & Wealth Management erzielten wir einen Vorsteuergewinn von CHF 0,9 Mia., wobei die Kundenaktivität im Bereich Wealth Management Clients zunahm, während der Ertrag im Asset Management rückläufig war. Die Nettomarge des Bereichs Wealth Management Clients verbesserte sich infolge einer reduzierten Kostenbasis sowie eines höheren Zinserfolgs auf 30 Basispunkte. Verglichen mit dem Vorquartal kam der Nettomarge zudem ein Rückgang der durchschnittlich verwalteten Vermögen zugute, der grösstenteils durch Währungseffekte getrieben war. Dank unserer rasch umgesetzten Massnahmen zur Entschärfung der veränderten Währungs- und Zinssituation sowie unserer Initiative zur Steigerung der Kreditvergabe erhöhte sich der Zinserfolg von Wealth Management Clients ungeachtet des Niedrigzinsumfelds.

Die Division Private Banking & Wealth Management profitierte im Berichtsquartal von einer erfreulichen Kundenaktivität und verzeichnete im strategischen Geschäft Netto-Neugelder von CHF 18,4 Mia. Der Bereich Wealth Management Clients verbuchte infolge starker Zuflüsse aus Asien-Pazifik, Nord- und Südamerika und der Schweiz Netto-Neugelder in Höhe von CHF 7,0 Mia. Insgesamt beliefen sich die Netto-Neugelder auf CHF 17,0 Mia., einschliesslich der Abflüsse von CHF 1,4 Mia. infolge der fortschreitenden steuerlichen Regularisierung von Kundengeldern.

Im Verlauf des ersten Quartals haben wir unsere Wachstumsinitiativen erfolgreich vorangetrieben. In der Schweiz und ausgewählten anderen Märkten führten wir unser neues Beratungsangebot Credit Suisse Invest ein, mit dem wir unseren Kunden mehr Flexibilität und Transparenz bieten. Das Angebot soll auch dazu beitragen, die Mandatsdurchdringung weiter zu steigern. So verzeichneten wir im ersten Quartal dementsprechend umfangreiche Mandatsverkäufe und rechnen mit einer weiterhin dynamischen Entwicklung. Seit 2013 bauen wir ausserdem die Kreditvergabe im Segment der äusserst vermögenden Privatkunden aus. Das Kreditvolumen stieg um 39%, wobei ungeachtet eines schwächeren Wachstums im ersten Quartal 2015 in allen Regionen ein Anstieg verzeichnet wurde. Darüber hinaus befassen wir uns eingehend mit dem sich

verändernden digitalen Umfeld und entwickeln für unsere Kunden eine innovative Digital-Private-Banking-Plattform, die wir bereits erfolgreich in Singapur einführen konnten. Mit dieser Plattform verbessern wir nicht nur unser Leistungsangebot, sondern machen es unseren Kunden noch leichter zugänglich.

Investment Banking

In unserem diversifizierten strategischen Geschäft der Division Investment Banking erzielten wir anhaltend gute Ergebnisse und wiesen eine Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 19% aus. Der Vorsteuergewinn im strategischen Geschäft betrug CHF 1,1 Mia. und erwies sich somit im Vergleich zum ersten Quartal 2014 als stabil, während der Ertrag leicht anstieg.

Der Ertrag im Anleihenverkauf und -handel verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal angesichts einer Zunahme der Kundenaktivität, insbesondere in den Bereichen Global Macro Products und Emerging Markets. Im Aktienverkauf und -handel erzielten wir dank eines günstigeren Handelsumfelds und der weiterhin hohen Marktanteile gute Ergebnisse. Die starke Entwicklung im Wertpapierverkauf und -handel kompensierte den Rückgang im Emissions- und Beratungsgeschäft, das einen schwierigen Jahresauftakt verzeichnete. Der Geschäftsaufwand stieg in Schweizer Franken gegenüber dem Vorjahr an, ging in US-Dollar jedoch zurück. Dies ist auf Währungseffekte infolge der im Durchschnitt verzeichneten Abschwächung des Schweizer Frankens gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen.

Darüber hinaus erzielten wir weitere Fortschritte bei der Verbesserung der Kapitaleffizienz im strategischen und nicht strategischen Geschäft des Investment Banking. Wir reduzierten das Leverage Exposure um USD 97 Mia. Bei den risikogewichteten Aktiven gemessen in US-Dollar war dagegen ein leichter Anstieg zu verzeichnen, da eine Erhöhung der Risikogewichtung von Positionen zur Berechnung der risikogewichteten Aktiven den Abbau von Positionen ausglich.

Ausblick

Die gute Entwicklung der Geschäftsbereiche im ersten Quartal hat sich im zweiten Quartal bisher fortgesetzt, und auch die Ergebnisse im Emissions- und Beratungsgeschäft haben sich verbessert. Wir halten an unseren Kapital- und Leverage-Zielen fest und streben im laufenden Jahr weitere Fortschritte bei der Umsetzung unserer strategischen Initiativen an.

CEO-Wechsel

Dies ist der letzte Aktionärsbrief zu den Quartalsergebnissen, den wir gemeinsam für Sie verfassen. Wie wir im März bekannt gegeben haben, wird Brady Dougan Ende Juni 2015 nach 25 Jahren bei der Credit Suisse, davon acht Jahre als CEO, zurücktreten. Angesichts unserer Fortschritte und der guten Entwicklung in allen unseren Geschäftsbereichen haben wir beschlossen, dass der richtige Zeitpunkt für einen Führungswechsel gekommen ist. Der Verwaltungsrat hat Tidjane Thiam zum neuen CEO ernannt. Tidjane Thiam ist zurzeit Group Chief Executive von Prudential plc und kann beachtliche Erfolge in der Finanzdienstleistungsbranche vorweisen.

Während der acht Jahre, in denen Brady Dougan CEO unserer Bank war, hat sich die Finanzdienstleistungsbranche erheblich verändert. Gemeinsam mit unserem Managementteam hat Brady Dougan die Bank erfolgreich durch diese schwierigen Zeiten gesteuert und vorausschauend auf verschiedene Reformen und Veränderungen reagiert. In diesem herausfordernden Marktumfeld haben wir stets eng mit unseren Anspruchsgruppen zusammengearbeitet, um den besten Kurs für unser Unternehmen und unsere Kunden einzuschlagen. Die Branche wird sich auch in Zukunft weiter verändern, doch unsere Bank ist gut aufgestellt, um langfristig erfolgreich zu bestehen. Unsere Mitarbeitenden, unser Managementteam und unser neuer CEO sind bestrebt, den Erfolg der Credit Suisse auch in den kommenden Jahren sicherzustellen.

Wir möchten unseren Kunden, unseren Aktionären und unseren Mitarbeitenden für ihre wertvolle und fortwährende Unterstützung in den vergangenen acht Jahren und in der Zukunft sehr herzlich danken.

Freundliche Grüsse



Urs Rohner



Brady W. Dougan

April 2015

Per 1. Januar 2013 wurde in der Schweiz das Basel-III-Regelwerk zusammen mit der «Too Big To Fail»-Regulierung und den dazugehörigen Vorschriften in die schweizerische Gesetzgebung übernommen. Unsere diesbezüglichen Offenlegungen erfolgen im Einklang mit der aktuellen Auslegung der entsprechenden Anforderungen, einschliesslich relevanter Annahmen. Änderungen in der Auslegung dieser Anforderungen in der Schweiz oder in unseren Annahmen oder Schätzungen könnten die hier verwendeten Zahlen verändern.

Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden Leverage Ratio, Leverage Exposure und Gesamtkapital (Total Capital) auf der Grundlage des derzeitigen FINMA-Regelwerks berechnet. Die Swiss Leverage Ratio berechnet sich anhand der anrechenbaren Eigenmittel (Swiss Total Eligible Capital) geteilt durch den Dreimonatsdurchschnitt des Leverage Exposure. Dies umfasst bilanzwirksame Aktiven und nicht bilanzwirksame Positionen bestehend aus Garantien und Bürgschaften sowie regulatorische Anpassungen, darunter Auflösungen von Verrechnungen von Barsicherheiten und Zuschläge für Derivate.

Die Eigenkapitalrendite des strategischen Geschäfts berechnet sich anhand des annualisierten Reingewinns des strategischen Geschäfts dividiert durch das durchschnittliche Eigenkapital des strategischen Geschäfts (dieses ergibt sich durch Abzug von 10% der risikogewichteten Aktiven des nicht strategischen Geschäfts vom ausgewiesenen Aktienkapital). Die Berechnung der Rendite auf das regulatorische Kapital beruht auf dem Gewinn nach Steuern und einem zugeordneten Kapital auf Basis von durchschnittlich 10% der risikogewichteten Aktiven und 3% des durchschnittlichen Leverage Exposure.

Alle Kostensenkungskennzahlen werden zu konstanten Wechselkursen gegenüber dem annualisierten Geschäftsaufwand für das erste Halbjahr 2011 gemessen, ohne Restrukturierungskosten und andere bedeutende Aufwendungen sowie Kosten für die variable Vergütung. Weitere Informationen bezüglich dieser Messgrössen finden sich in der Folienpräsentation zu den Ergebnissen des ersten Quartals 2015.

Die Netto-Neugelder im strategischen Geschäft werden unter der Annahme ermittelt, dass die in den verschiedenen Geschäftsbereichen verwalteten Vermögenswerte sich ausschliesslich auf das strategische Geschäft beziehen.

Siehe «Ergebnisse im Überblick» in II – Kommentar zu den Resultaten – Kernergebnis in unserem Geschäftsbericht 2014 für weitere Informationen zum Kernergebnis.

Schlüsselkennzahlen

	im Quartal / Ende			Veränderung in %	
	1Q15	4Q14	1Q14	Quartal	Jahr
Credit Suisse (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)					
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn	1'054	691	859	53	23
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1'054	701	844	50	25
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in CHF)	0.63	0.41	0.47	54	34
Verwässertes Ergebnis pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in CHF)	0.62	0.40	0.47	55	32
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (in %)	9,9	6,2	8,0	–	–
Effektiver Steuersatz (in %)	31,6	21,2	31,2	–	–
Kernergebnis (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)					
Nettoertrag	6'673	6'376	6'469	5	3
Rückstellung für Kreditrisiken	30	75	34	(60)	(12)
Total Geschäftsaufwand	5'105	5'400	5'035	(5)	1
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	1'538	901	1'400	71	10
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (in %)	76,5	84,7	77,8	–	–
Gewinnmarge vor Steuern (in %)	23,0	14,1	21,6	–	–
Strategische Ergebnisse (in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt)					
Nettoertrag	6'590	6'000	6'530	10	1
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	1'822	1'449	1'944	26	(6)
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (in %)	72,0	74,9	70,0	–	–
Eigenkapitalrendite – strategische Ergebnisse (in %)	12,0	10,9	14,0	–	–
Nicht strategische Ergebnisse (in Mio. CHF)					
Nettoertrag	83	376	(61)	(78)	–
Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	(284)	(548)	(544)	(48)	(48)
Verwaltete Vermögen und Netto-Neugelder (in Mia. CHF)					
Verwaltete Vermögen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1'374,0	1'377,3	1'281,1	(0,2)	7,3
Netto-Neugelder aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	17,0	(3,0)	14,7	–	15,6
Bilanzdaten (in Mio. CHF)					
Total Aktiven	904'390	921'462	878'090	(2)	3
Ausleihungen, netto	270'774	272'551	250'659	(1)	8
Total Eigenkapital der Aktionäre	43'396	43'959	43'230	(1)	0
Materielles Eigenkapital der Aktionäre	34'672	35'066	35'046	(1)	(1)
Basel-III-Daten zum regulatorischen Kapital und Leverage					
Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)	288'514	291'410	285'996	(1)	1
Quote des harten Kernkapitals (CET1) (in %)	13,8	14,9	14,3	–	–
Quote des «look-through» harten Kernkapitals (CET1) (in %)	10,0	10,1	10,0	–	–
Leverage Ratio des «look-through» harten Kernkapitals (CET1) (in %)	2,6	2,5	–	–	–
Leverage Ratio des «look-through» Kernkapitals (T1) (in %)	3,6	3,5	–	–	–
Informationen für Aktieninhaber					
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1'563,5	1'599,5	1'587,2	(2)	(1)
davon ausgegebene Stammaktien	1'607,2	1'607,2	1'596,1	0	1
davon eigene Aktien	(43,7)	(7,7)	(8,9)	468	391
Buchwert pro Aktie (in CHF)	27.76	27.48	27.24	1	2
Materieller Buchwert pro Aktie (in CHF)	22.18	21.92	22.08	1	0
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	42'076	40'308	45'633	4	(8)
Anzahl Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis)					
Anzahl Mitarbeitende	46'400	45'800	45'600	1	2

Termine Finanzinformationen und Kontakte

Termine Finanzinformationen

Ergebnis des zweiten Quartals 2015 Dienstag, 21. Juli 2015

Investor Relations

Telefon +41 44 333 71 49
E-Mail investor.relations@credit-suisse.com
Internet www.credit-suisse.com/investors

Media Relations

Telefon +41 844 33 88 44
E-Mail media.relations@credit-suisse.com
Internet www.credit-suisse.com/news

Zusätzliche Informationen

Ergebnisse und Finanzinformationen www.credit-suisse.com/results
Gedruckte Exemplare Credit Suisse AG
GCPA
8070 Zürich
Schweiz

US-Aktienregister und Registerführer

ADS-Depotbank Deutsche Bank
Trust Company Americas
Adresse American Stock Transfer & Trust Co.
Operations Center
6201 15th Avenue
Brooklyn, NY 11219
USA
Anrufe aus den USA/Kanada +1 800 937 5449
Anrufe aus anderen Ländern +1 718 921 8124
E-Mail DB@amstock.com

Schweizer Aktienregister und Registerführer

Adresse Credit Suisse Group AG
Aktienregister RXS
8070 Zürich
Schweiz
Telefon +41 44 332 80 58
E-Mail roman.schaerer.2@credit-suisse.com

Vorsorglicher Hinweis zu Aussagen über die künftige Entwicklung

Dieser Brief enthält Aussagen über die künftige Entwicklung («forward-looking statements»). Des Weiteren können wir sowie Dritte in unserem Namen in Zukunft Angaben machen, die Aussagen über künftige Entwicklungen beinhalten. Solche Aussagen über künftige Entwicklungen betreffen insbesondere:

- unsere Pläne oder Ziele,
- unsere künftigen wirtschaftlichen Leistungen oder Aussichten,
- die möglichen Auswirkungen bestimmter Unwägbarkeiten auf unseren künftigen Erfolg sowie
- Annahmen, die solchen Aussagen zugrunde liegen.

Wörter wie «glauben», «annehmen», «erwarten», «beabsichtigen» oder «planen» und ähnliche Ausdrücke sollen Aussagen über die künftige Entwicklung kenntlich machen, sind aber nicht das einzige Mittel, um solche Aussagen kenntlich zu machen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren, sofern wir nicht durch anwendbare Wertpapiergesetze dazu verpflichtet sind.

Aufgrund ihrer Art beinhalten Aussagen über künftige Entwicklungen allgemeine und spezifische Risiken und Ungewissheiten; und es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass mehrere wichtige Faktoren dazu führen können, dass die Ergebnisse wesentlich von den Plänen, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in solchen Aussagen erwähnt sind. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- die Fähigkeit, eine ausreichende Liquidität aufrechtzuerhalten und auf die Kapitalmärkte zuzugreifen;
- Schwankungen der Märkte und Zinssätze und der Höhe der Zinssätze;
- die Stärke der Weltwirtschaft im Allgemeinen und die Stärke der Wirtschaft in den Ländern, in denen wir tätig sind, insbesondere das Risiko der anhaltend langsamen Wirtschaftserholung in den USA und in anderen Industrieländern im Jahr 2014 und danach;
- die direkten und indirekten Auswirkungen einer anhaltenden Verschlechterung oder einer langsamen Erholung von privaten und gewerblichen Immobilienmärkten;
- weitere negative Ratingmassnahmen von Ratingagenturen in Bezug auf Emittenten von Staatsanleihen, strukturierte Kreditprodukte oder andere kreditbezogene Risiken;
- die Fähigkeit, unsere strategischen Ziele zu erreichen – dazu gehören bessere Ergebnisse, reduzierte Risiken, tiefere Kosten und der effizientere Einsatz von Kapital;

- die Fähigkeit von Gegenparteien, ihre Verpflichtungen uns gegenüber zu erfüllen;
- die Auswirkungen und Veränderungen haushalts-, währungs-, handels- und steuerpolitischer Massnahmen und von Währungsschwankungen;
- politische und gesellschaftliche Entwicklungen wie Krieg, Unruhen oder terroristische Aktivitäten;
- die Möglichkeit von Devisenkontrollen, Enteignung, Verstaatlichung oder Beschlagnahme von Vermögen in Ländern, in denen wir tätig sind;
- betriebliche Faktoren wie Systemausfall, menschliches Versagen oder die nicht ordnungsgemässe Umsetzung von Verfahrensweisen;
- Massnahmen von Aufsichtsbehörden in Bezug auf unser Geschäft und unsere Praktiken in einem oder mehreren der Länder, in denen wir tätig sind;
- die Auswirkungen von Änderungen an Gesetzen, Vorschriften oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder -praktiken;
- der Wettbewerb in Regionen oder Geschäftsbereichen, in denen wir tätig sind;
- die Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu halten und zu gewinnen;
- die Fähigkeit, unsere Reputation zu wahren und unsere Marke zu fördern;
- die Fähigkeit, unseren Marktanteil zu steigern und unseren Aufwand zu kontrollieren;
- technologische Veränderungen;
- die zeitgerechte Entwicklung und Annahme unserer neuen Produkte und Dienstleistungen und der subjektive Gesamtwert dieser Produkte und Dienstleistungen für deren Benutzer;
- Akquisitionen, einschliesslich der Fähigkeit, akquirierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren, sowie Veräusserungen, einschliesslich der Fähigkeit, nicht zum Kerngeschäft gehörende Vermögenswerte zu verkaufen;
- der ungünstige Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Unwägbarkeiten;
- die Fähigkeit, unsere Kosteneffizienzziele und andere Kostenvorgaben zu erreichen; sowie
- unser Erfolg bei der Bewältigung der Risiken, mit denen die genannten Faktoren behaftet sind.

Wir weisen Sie vorsorglich darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht erschöpfend ist. Bedenken Sie bei der Beurteilung von Aussagen über die künftige Entwicklung sorgfältig die obigen Faktoren und andere Ungewissheiten und Ereignisse sowie die Informationen in unserem Geschäftsbericht 2014 unter *Risikofaktoren in Informationen zum Unternehmen*.